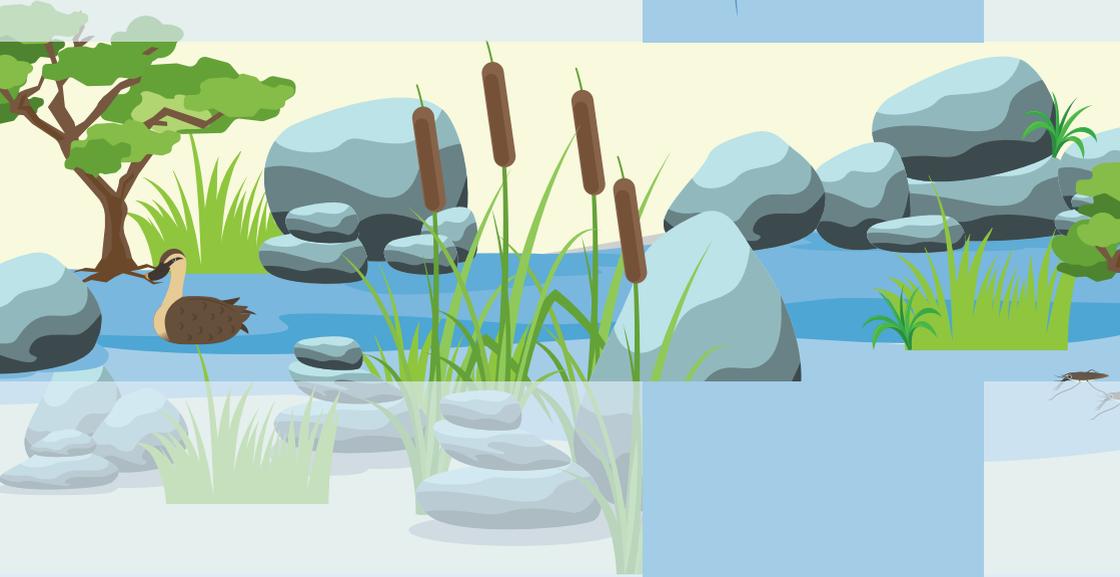




SANKT
CHRISTOPHORUS



WIR

IN ST. CHRISTOPHORUS

PFARRBRIEF
OSTERN 2025



2025
FASTENAKTION

Spenden Sie am 5./6. April

**AUF DIE
WÜRDE.
FERTIG. LOS!**

Foto: Kathrin Harms/Misereor



fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

INHALT

Leitartikel: Die Steppe wird blühen	4
Die Wüste wird sich Ostern verwandeln	6
- Fastenzeit	7
- Kennst Du Elsa?	8
- Die Osterkerze – Wasser des Lebens	10
- Ezechiel	12
- Bewahrung der Schöpfung	14
- Kreative Steine	18
Kommt her und esst! Erstkommunionvorbereitung	21
Infos Erstkommunion 2026	22
Singen und Chöre in St. Christophorus	26
Impressum	28
Lied „Die Suche nach Jesus“	29
Messdiener	30
Firmung 2025	31
Who is Who - Die Gemeindebüros	32
Infos und Anmeldung Jubelkommunion	33
Anmeldung WIR online	34
Kirche in Rufnähe	35

Einzahlungen sind möglich auf das folgende Konto der Pfarrei.

Bitte als Verwendungszweck MISEREOR angeben.

IBAN: DE 84 3205 0000 0000 4260 15

HINWEIS:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



DIE STEPPE WIRD BLÜHEN

Die Fastenzeit führt uns in diesem Jahr buchstäblich in die Wüste. In St. Gertrudis können wir die Steinwüste entdecken und die Kirche als Rückzugsort und Denkanstoß erleben. In den Wüsten-Geschichten der Bibel geht es um die neue Begegnung mit Gott. Da gibt es Mose, der ausserhalb bewährter Pfade im brennenden Dornbusch Gott begegnet. Das Volk Israel wandert 40 Jahre durch die Wüste, bevor es das gelobte Land erreicht. Wir hören von Elija, der sich in der Wüste unter einen Strauch legt, um zu sterben und dabei auf den Engel Gottes trifft, der ihn ins Leben schickt. Johannes der Täufer geht in die Wüste, um dort den Menschen die Umkehr zu Gott vorzuleben und zu verkünden, und Jesus von Nazareth verbringt 40 Tage in der Wüste, bevor er sein öffentliches Wirken beginnt. Damit wird die Wüste zum Ort der Gottesbegegnung und damit zur Quelle des Lebens.

Mit dem Osterfest werden wir erleben, wie die Wüste in St. Gertrudis zum Quell lebendigen Wassers wird. Oder mit Jesaja ausgedrückt: „Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe und blühen wie die Lilie. Sie wird prächtig blühen und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken.“ (Jes 35,1f)

Am Bachlauf in der Kirche werden wir das Erblühen beobachten können. Ich freue mich, wenn wir miteinander entdecken, wo in unserem Leben dieses Wasser zu finden ist. Unterschiedlichste Gottesdienste bieten Begegnung mit unserem Gott auf vielfältige Weise. Wie jeder auf ganz eigene Weise gerne mit Wasser in Berührung kommt, ob mit einem Kopfsprung vom Sprungbrett oder einer leichten Berührung der Wasseroberfläche mit den Fingerspitzen, so ist hoffentlich für jede und jeden etwas rund um das Osterfest dabei.

Wir werden dem Leben auf die Spur kommen im Feiern der Erstkommunion, im Entdecken der Schöpfung, im gemeinsamen Feiern, in den Ideen für unser Leben.

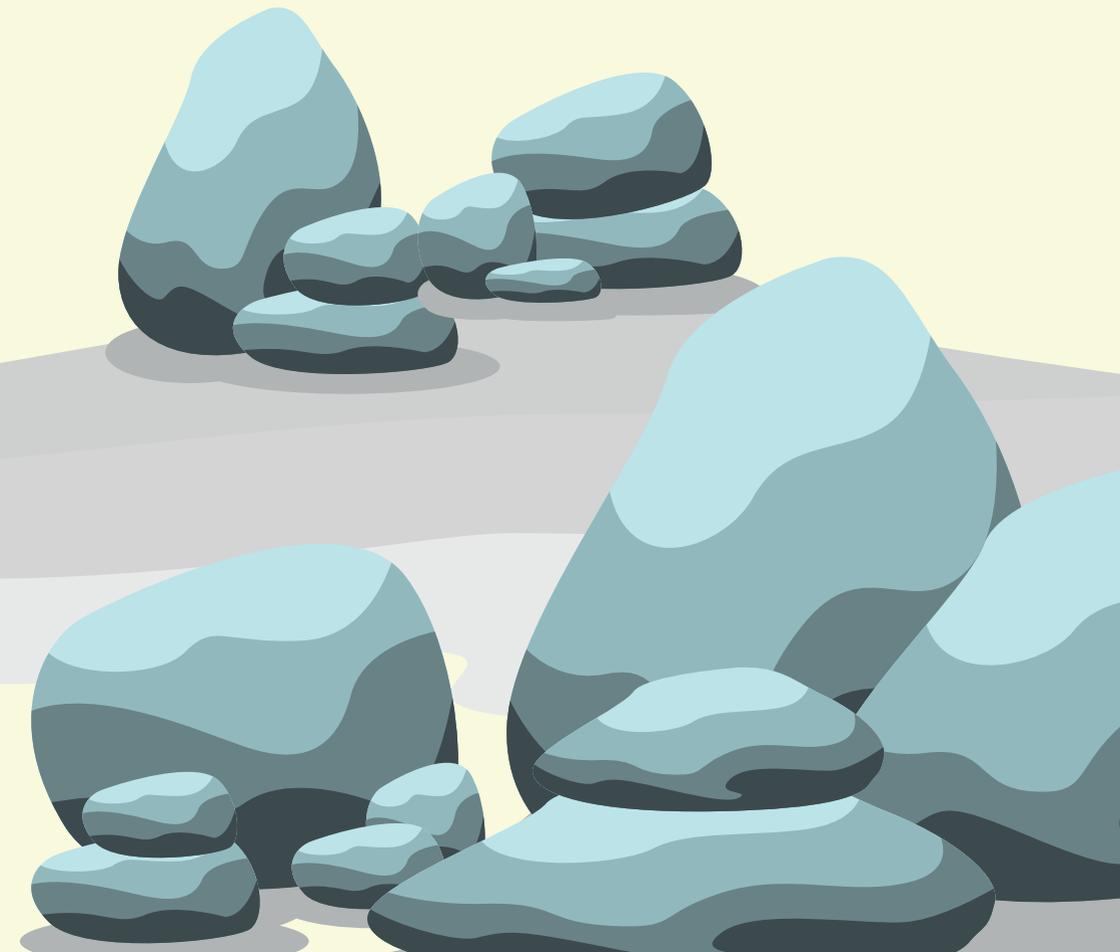
An Ostern will sich Leben Bahn brechen wie das Wasser, das in die Wüste fließt, das Lebenshinderndes wegspült und Grün hervorbrechen lässt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben das Erblühen des Lebens an Ostern. Ich wünsche Ihnen eine Begegnung mit unserem Gott des Lebens. Ich wünsche Ihnen den Mut, mit dem Wasser des Lebens in Berührung zu kommen. Ich wünsche uns, dass wir uns gegenseitig dieses Wasser reichen.

Ich wünsche ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pastor Frank Schürkens

**JUBELN WERDEN DIE
WÜSTE UND DAS
TROCKENE LAND,
JAUCHZEN WIRD DIE
STEPPE UND BLÜHEN.**





DIE WÜSTE WIRD SICH OSTERN VERWANDELN

OSTERN IN ST.CHRISTOPHORUS

Kennst Du Elsa?

Wer diese Frage Kindern stellt bekommt eine eindeutige Antwort!

Na klar: Elsa – die Schneekönigin.

Elsa ist die ältere Schwester von Anna in den Walt Disney Filmen der Frozen Reihe, die an Andersens Märchen „Die Schneekönigin“ angelehnt sind. Als Prinzessin des Königreiches Arendelle schickt Elsa das Land am Abend ihrer Krönung versehentlich in einen ewigen Winter. In den Geschichten versucht sie ihre Fähigkeiten zu verbergen, sich von Angst zu befreien. Der innere Kampf gut zu sein, und die Kräfte zum Guten einzusetzen, faszinieren nicht nur Kinder. Elsa und ihre Schwester Anna sind wichtige Identifikationspersonen geworden.



Seit meiner Schulzeit ist ELSA für mich eine Eselsbrücke für etwas ganz anderes geworden:

Engel

Löwe

Stier

Adler

Die vier Bilder stehen für die vier Evangelisten. Der Engel, eigentlich Mensch, steht für Matthäus, der Löwe für Markus, der Stier für Lukas und der Adler für Johannes. Auf den Kirchenfenstern in St. Josef in Traar finden wir die Figuren mit ihren Flügeln zu Füßen der Evangelisten.

Die Bilder sind tief verankert in der biblischen Erzähltradition. Im Buch Ezechiel (um das Jahr 600 v. Chr.) ist von Visionen Ezechiels die Rede. In der sog. Thronwagenvision des Propheten tauchen die vier Bilder auf: der Mensch, der Löwe, der Stier und der Adler. Sie haben jeweils vier Flügel – zwei um zu fliegen, zwei um das Innere zu schützen. Verstört von der Macht der Bilder fällt Ezechiel auf sein Gesicht.

Doch Gott richtet ihn auf „Stell dich auf deine Füße, du Menschenkind. Ich will mit dir reden.“ Ez 2,1

In der Fastenzeit sehen wir in St. Christophorus eine Steinwüste in der Pfarrkirche. Wüstenenerfahrungen gehören zum Menschsein. Die Kinder sind fasziniert von der Eiskönigin und ihrer Eiswüste. Der Kampf um Gut und Böse, das kennen sie gut. Liebe und Eiseskälte ist etwas, das sie im Alltag erleben. Gut sein wollen und sich doch wieder verlieren, das beschäftigt sie sehr.

Wenn sie in der Fastenzeit zu Erzählzeiten an die Wüste kommen, dann bringen sie diese Erfahrungen mit.

Dort öffnen wir die Buchseiten des wahren Lebens und bieten ihnen das Buch der Bücher an. Die Kinder lernen mit Abram und Sarai, Hagar, Ismael und Isaak, dass das Leben manchmal schwer und herausfordernd ist, aber Gott immer an unserer Seite steht.



KENNST DU ELSA?

Die Erwachsenen erleben das Angebot, das Gott für Ezechiel und Elija eröffnet hat. Zwei Prophetengeschichten, die an Aktualität nichts eingebüßt haben.

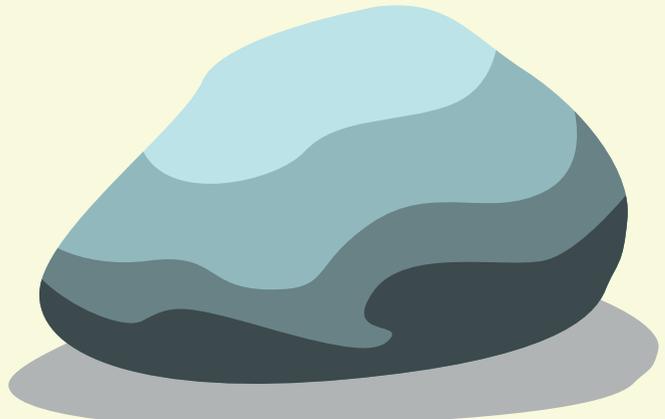
Vielleicht waren Sie dabei, als wir zu „Godly Play“ an die Wüste geladen haben. Die Erzählhaltung „Godly Play“ lädt ein, biblische Inhalte existenziell bedeutsam und gleichzeitig in großer innerer Freiheit zu erfahren.

Wenn Sie nicht dabei sein konnten: Ezechiel hat vor 2600 Jahren erfahren können „Gott ist „beweglich“. Gott ist nicht nur in Jerusalem im Tempel. Er begegnet ihm in den Visionen im Exil in Babylon. Gott stellt ihn auf die Füße. Er lässt ihn im Traum die Schriftrollen essen. Dadurch hat Ezechiel die Kraft, in Gottes Namen zu sprechen und träumt von Gebeinen, die wieder lebendig werden, weil die Kraft Gottes ihnen Leben einhaucht.

Eine verrückte Geschichte? Ganz sicher. Für das Judentum 2600 v. Chr. eine Zumutung. Im Exil, in der Gefangenschaft, im fremden Land zeigt sich Gott lebendig – als Geist – Kraft. Er führt zusammen, was wie tot ist, egal ob in Babylon oder in Israel. Gott führt Menschen zusammen wie ein Hirte seine Herde.

Bilder, die für uns lange bekannte Glaubensbilder sind, tauchen bei Ezechiel zum ersten Mal auf. Eine Geschichte der Ermutigung in kritischen, brüchigen, verlustreichen Zeiten. Ezechiel ist im Exil gestorben. Die Bilder seiner Hoffnung sind lebendig.

Und Elija? Ja, auch da ist Gott im Spiel.



**DIE WÜSTE WIRD SICH
OSTERN VERWANDELN.**

**WELCHE MACHT IST DA
AM WERK?**

**OB ES WIE BEI ELSA EINE
EISWÜSTE WERDEN WIRD?**

Die Geistkraft hat Ezechiels Welt ver-
rückt. Die Osterbotschaft ver-rückt
ebenso.

Sollen wir einander davon erzählen?

Dann sprechen Sie mich an und
wir treffen uns zu einer Erzählzeit.
Vielleicht stellt uns Gott auch auf die
Beine?.

Anne Müthing

Gemeindereferentin
zert. Godly Play Erzählerin

WASSER DES LEBENS

Die diesjährige Osterkerze nimmt das Motiv des lebendigen Wassers auf. Das Wasser spendet dem trockenen Land neues Leben. Es durchfeuchtet den Boden und lässt neues Grün sprießen und Früchte wachsen. So ist dieses Wasser der Grund für Speise, die unser Leben erhält, und für ein Heilmittel, das unser Leben ganz macht.

Dieses Wasser entspringt aus dem Kreuz. Von dort aus bahnt es sich seinen Weg zu uns. Dies ist besonders in St. Gertrudis mit allen Sinnen erfahrbar.

Dort fließt das Wasser die Stufen der Altarinsel hinab auf uns zu und will auch uns mit Leben beschenken.

Das Kreuz selber erscheint auf unserer Osterkerze in den Farben des Regenbogens. Dieser erinnert uns an die Geschichte des Noah. In der kirchlichen Tradition wird das Holz der Arche mit dem Holz des Kreuzes gleich gesetzt. Beide retten uns vor der tödlichen Bedrohung der Sünde.

Dieses Wasser des Lebens erfahren die Jüngerinnen und Jünger Jesu in der österlichen Begegnung mit dem Auferstandenen. Immer wieder berichtet die Bibel davon, dass Jesus mit den Seinen isst und trinkt. In der Geschichte, die in diesem Jahr unsere Erstkommunion begleitet, findet dieses Essen mit Jesus am Ufer des Sees Genezareth statt.

KOMMT HER UND ESST!



GOTT IST LEBEN

An Ostern wird die Wüste zu einem Leben spendenden Bach. Die trockenen Steine werden von frischem Wasser umspült. Dieses sprechende Bild vom Wasser des Lebens, das im Tempel, dem Ort der Anwesenheit Gottes, entspringt und die Wüste und das salzige Meer zum Leben erweckt, kommt aus dem Buch des Propheten Ezechiel. Dieser Strom des Leben bringenden Wassers ist für uns Christinnen und Christen das Geheimnis des Osterfestes, die Hingabe unseres Herrn Jesus Christus am Kreuz und seine Auferstehung von den Toten. In der Feier der Eucharistie wird dieses Geheimnis für uns heute gegenwärtig und damit zur Quelle unsers Lebens. Deshalb entspringt der Bach in unserer Kirche am Fuße des Altars.



EZECHIEL

AUS DEM BUCH DES PROPHETEN EZECHIEL (Ez 47,1-12):

Dann führte er mich zum Eingang des Tempels zurück und siehe, Wasser strömte unter der Tempelschwelle hervor nach Osten hin; denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten. Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab, südlich vom Altar. Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen. Und siehe, das Wasser rieselte an der Südseite hervor. Der Mann ging nach Osten hinaus, mit der Messschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser

reichte mir bis an die Knöchel. Dann maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich durch das Wasser gehen; das Wasser reichte mir bis zu den Knien. Darauf maß er wieder tausend Ellen ab und ließ mich hindurchgehen; das Wasser ging mir bis an die Hüften. Und er maß noch einmal tausend Ellen ab. Da war es ein Fluss, den ich nicht mehr durchschreiten konnte; denn das Wasser war tief, ein Wasser, durch das man schwimmen musste, ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte. Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn?



Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang. Als ich zurückging, siehe, da waren an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. Er sagte zu mir: Diese Wasser fließen hinaus in den östlichen Bezirk, sie strömen in die Araba hinab und münden in das Meer. Sobald sie aber in das Meer gelangt sind, werden die Wasser gesund. Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können und sehr viele Fische wird es geben. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden sie gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben. Von En-Gedi bis En-Eglajim werden Fischer an ihm stehen und ihre Netze zum Trocknen ausbreiten. Alle Arten von Fischen wird es geben, so zahlreich wie die Fische im großen Meer.

Seine Lachen und seine Tümpel aber sollen nicht gesund werden; sie sind für die Salzgewinnung bestimmt. An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen. Ihr Laub wird nicht welken und sie werden nie ohne Frucht sein. Jeden Monat tragen sie frische Früchte; denn ihre Wasser kommen aus dem Heiligtum. Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.



BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Menschen tut es gut, mit allen Sinnen angesprochen zu werden. Umgestaltungen – wie jetzt in unserer Kirche – können den Blick auf das NEU zu Sehende lenken – das kann irritieren, es kann verunsichern, einengen – oder Blick und Seele weiten.

Die Installation „Aus der Wüste wird fruchtbares Land“ verweist zunächst offensichtlich auf biblische Geschichten, auf „damals, vor ewigen Zeiten“.

Sie verweist darüber hinaus auf unseren Auftrag – seit jeher und für immer – das Land nicht zu verwüsten, sondern Gottes Schöpfung jederzeit, also heute, aktiv zu bewahren.

Sie macht auf die Zukunft der Menschheitsfamilie aufmerksam, die ja einander auf Gedeih und Verderb ausgeliefert ist: wer Klimawandel befeuert, ist ja nicht unbedingt der, der darunter zuerst leidet.

Sie wirft die Frage auf, wer – für was oder wen – welche Verantwortung trägt.

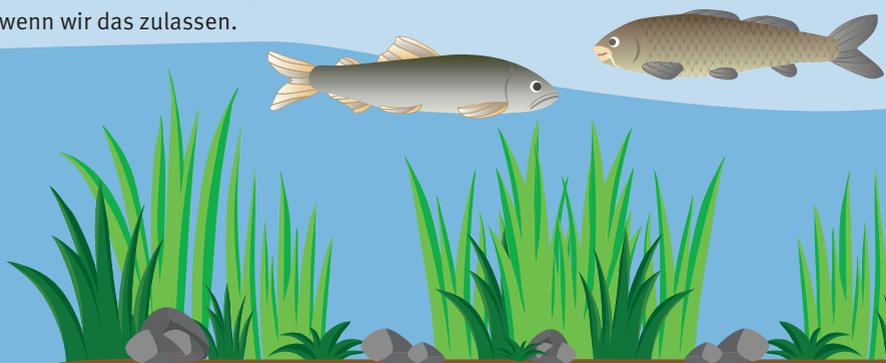
Und sie vermittelt die Hoffnung, dass es gut werden kann, wenn wir uns gemeinsam für die Natur und damit uns selber einsetzen – wissend, dass die Heilige Geistkraft uns inspiriert und durch die Wüste zur Quelle führt – wenn wir das zulassen.

ETWAS IST WÜST UND LEER, SAGEN WIR, UND MEINEN: DA FEHLT ETWAS, WAS WIR GEWOHNT WAREN.

Es fehlen immer mehr Insekten, darum auch Vögel – aber leider sehen wir nicht, was nicht (mehr) da ist! Nach Waldbränden sehen wir zumindest verkohlte Stümpfe, nach dem Tagebau eine zerstörte Landschaft – wenn wir denn hinsehen.

Einem Menschen, der sein inneres Gleichgewicht aus welchem Grunde auch immer verloren hat, dem sehen wir das oft nicht an. Viele Zerstörungen durch Menschenhand sehen wir nur dann, wenn die Presse und die Accounts, der bzw. denen wir folgen, genau den Ort als für uns wichtig erachtet und zeigt.

Informieren wir uns und weiten so unseren Blick. Denn der Wunsch, etwas zu bewahren kommt oft erst, wenn wir merken, dass etwas, was wir lieben, gefährdet ist. Und wenn wir dann eine Idee haben, was gut oder besser wäre für uns alle, dann können wir auch gemeinsam handeln.



Machen wir uns also kundig, wo in der Nähe oder Ferne Hilfe vonnöten ist, sei es in der Natur, sei es zwischen Gemeinschaften, sei es bei einzelnen Menschen.

**ES TUT GUT, SCHÖNE
BLUMENWIESEN ZU
SEHEN, IN DENEN ES
SUMMT UND BRUMMT,
WO VÖGEL NAHRUNG
FINDEN UND TIRILIEREN.
ES TUT GUT, MENSCHEN
FRÖHLICH ZU SEHEN.**

Ein Bach, eine Blumenwiese und eine Bienenbeute in der Kirche erscheinen zunächst sinnlos. Aber vielleicht erinnert es einige daran, dass wir, dass ein jeder und eine jede von uns etwas tun kann – nicht allein die Welt retten, aber als Mensch das tun, was mir möglich ist, als Gemeinschaft ebenso. Wäre das nicht schön, an jeder Kirche ein von Bäumen beschatteter Platz, an dem man sich gerne trifft, vielleicht Obst und Gemüse wachsen sieht in Containern, Schmetterlinge beobachten kann.

Und einige von uns werden vielleicht aktiv im NABU, BUND oder Greenpeace, bei der Solidarischen Landwirtschaft, bei „Essbares Krefeld“, oder Sie gießen den Baum oder Pflanzencontainer vor ihrem Haus oder auf dem Kirchplatz, besuchen und nutzen die Saatgutbibliothek der Mediothek Krefeld, und angelehnt an Lotti Krekel singen wir von der „ahl Frau Schmitz, die es esu nett, die säat e paar Blömscher für ihr Finsterbrett“ – bzw. für die Bienen, die es auch in unserer Stadt gibt.

Kaufen Sie also gerne Honig vom Imker vor Ort, und Gemüse aus regenerativer Landwirtschaft. Überlegen Sie selbst und gerne zusammen mit anderen, wovon mehr und wovon weniger Ihnen selbst und allen gut täte.

Seien Sie aber nicht gleich komplett dagegen, wenn einer radikal anders ist – so wie Jesus – und gehen Sie zunächst Kompromisse ein, mit sich und anderen.





Finden Sie das, was Sie können und gerne machen und erzählen so als „Alltagsprophet“ von der froh machenden Botschaft, vom Traum Gottes glücklicher Menschen an einem Ort wo Milch und Honig fließen.

Soffie Aspacher singt:

„ICH HAB' NEULICH GETRÄUMT

**VON EINEM LAND, IN DEM
FÜR IMMER FRÜHLING IST**

**HIER GIBT ES KAVIAR UND
HUMMER IM ÜBERFLUSS**

**KEINER HIER,
DER HUNGERT, UND
NIEMANDEM IST KALT**

**VANILLEEIS ZUM NACH-
TISCH, ALLE STERBEN ALT**

**IN DAS LAND, IN DEM FÜR
IMMER FRÜHLING IST**

**DARF JEDER KOMM'N UND
JEDER GEH'N,**

**DENN ES GIBT IMMER
EIN'N PLATZ AM TISCH**

**ROTKARIERTER STOFF, KEI-
NE WEISSEN FLAGGEN MEHR**

**ALLE SIND WILLKOMM'N,
KEIN BOOT, DAS SINKT IM
MITTELMEER.“**

Es kann, aber es muss nicht immer, ein jahrhundertealtes Kirchenlied sein, es gibt auch spirituelle Gegenwartsliteratur und -musik. Lasst uns mit solchen, die so ähnlich menschenfreundlich denken wie wir und die bereit sind, sich mit uns auf den Weg zu machen und solidarisch zu handeln, zusammenarbeiten. Denn darauf kommt es an, in der Welt und hier in St. Christophorus, meint

Ihr Thomas Guntermann



KREATIVE STEINE

Hallo zusammen!

Jetzt haben wir so viel über die Wüste, Steine, das Wasser und das Leben gelesen und gehört. Nun werden wir selbst aktiv!

Zu unserem großen Bachlauf in St. Getrudis sind alle herzlich eingeladen selbst einen Stein mitzubringen.

Also, los! Sammeln wir Steine. Das Jagen und Sammeln geht immerhin auf unsere menschlichen Urinstinkte zurück. Über zwei Millionen Jahre lang waren wir Jäger und Sammler. Das heißt, wir sammeln alles.

Steine bringen wir zum Beispiel oft aus dem Urlaub mit. Damit verbinden wir eine gute Zeit. Und wenn wir Kleinkinder nach ihren gesammelten Schätzen fragen, bekommen wir große Geschichten, warum dieser eine Stein so wichtig ist und alle anderen auch.

Ein großer Trend ist es gerade, Steine zu bemalen und für andere Menschen in der Natur, auf dem Bürgersteig, beim Wandern, Spazieren oder dem Weg zur Schule wieder ausulegen.



Dieses Mal bringen wir die Steine in der Fasten- und Osterzeit in die Kirche St. Gertrudis und legen sie an den großen Bachlauf am Altar.

Wir bauen zusammen das Flussbett, und das Wasser des Lebens wird zum Treffpunkt für alle Menschen.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH UND SIND GESPANNT, WIE UNTERSCHIEDLICH EURE STEINE AUSSEHEN UND WELCHE GESCHICHTEN SIE ERZÄHLEN.

TIPP!

Kieselsteine findet man in allen Größen, Formen und Farben am Rhein. Bemalen lassen sie sich sehr gut mit Acrylfarbe. Das geht mit dem Pinsel oder Acryl-Stiften. Die Farben sind nach dem Trocknen direkt wasserfest.



DANKE

Ich möchte mich auch im Namen der Verantwortlichen vor Ort bedanken. Bei allen, die das Projekt Installation Fasten- und Osterzeit 2025 in St. Gertrudis ermöglicht haben:

den Kirchenmitgliedern, den Einzelspendern, den ehren- und hauptamtlichen Helfern, der Gartenbaufirma Rinsch, die Wüste und Bach aufgebaut und unter anderem mehr als einen Quadratmeter Material an uns ausleiht. Und Frau Felger, Besitzerin der Saatgut-Manufaktur aus Mössingen, die die Idee so toll fand, dass sie uns unentgeltlich Sämereien zur Verfügung gestellt hat – und mit der ich über das Alltagsprophetentum geplaudert habe.

Die Installation hat Geld gekostet – und Sie könnten uns noch helfen durch kleinere und größere Spenden auf unser Kirchenkonto
DE84 3205 0000 0000 4260 15
Stichwort „Lebendiges Wasser“.

In der Kirche finden Sie kleine Samentüten als Dankeschön. Säen Sie diesen aus und senden uns, wenn Sie mögen, ein Bild zu, wenn es blüht.

Rückmeldungen auch zur Installation gerne an
redaktion@st-christophorus-krefeld.de

Ihr Thomas Guntermann



Die Kommunionvorbereitungen in Herz Jesu stehen dieses Jahr unter einem besonders strahlenden Stern. Unter dem Motto: „Kommt her und esst!“ machen sich 24 Kinder zusammen mit sieben Katechetten gut gelaunt auf den Weg zum Sakrament der ersten heiligen Kommunion.

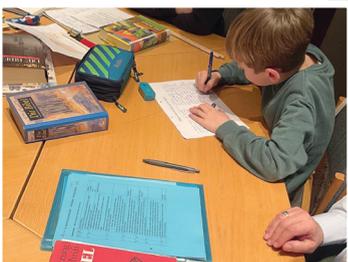
Die wöchentlichen bunten Treffen der Kommuniongruppen im Pfarrheim und zyklische Wortgottesdienste unter der Leitung von Gemeindefereferent Timo Sprenger sind von viel Freude und intensiver Beschäftigung mit den Themen (unter anderem das Gebet, die Bibel, die Kirche) geprägt. Dabei darf das gemeinschaftliche Brotessen – passend zum Motto – natürlich nicht fehlen.

Die Gruppe der Kinder ist dieses Jahr mit 24 Kindern sehr lebendig, bunt und voller Freude. Wir alle fiebern dem gemeinsamen, durch die Katechetten organisierten, Ausflug zur Hostienbäckerei in Kevelaer entgegen.

Der gemeinschaftliche Weg führt mit der Feier der ersten heiligen Kommunion am 4. Mai 2025 in ein hoffentlich buntes, sonniges und harmonisches Fest mit der ganzen Gemeinde.

Judith Juretzko

KOMMT HER UND ESST!



ERSTKOMMUNION 2026

Im November beginnt die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2026.
Wir bitten herzlich, Ihr Kind in einem kurzen Gespräch anzumelden.

DIE ANMELDETERMINE SIND:

St. Hubertus (Gemeindeheim)

Dienstag, 09. September 2025, 9 – 11 Uhr

St. Josef (Gemeindeheim)

Dienstag, 09. September 2025, 15 – 17 Uhr

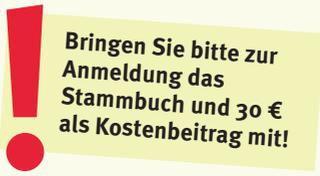
Herz Jesu (Kirche)

Freitag, 12. September 2025, 9 – 11 Uhr

St. Gertrudis (Pfarrsaal)

Freitag, 12. September 2025, 15 – 17 Uhr

**An allen Terminen ist eine Anmeldung zur Erstkommunion
in allen Gemeinden unserer Pfarrei möglich.**



**Bringen Sie bitte zur
Anmeldung das
Stammbuch und 30 €
als Kostenbeitrag mit!**

BITTE DEN ELTERNABEND VORMERKEN, JEWEILS UM 19.30 UHR IM DORTIGEN GEMEINDEHEIM:

St. Gertrudis 22.09.2025

St. Hubertus 23.09.2025

Herz Jesu 24.09.2025

St. Josef 25.09.2025

ERSTKOMMUNIONFEIERN 2026

In 2026 feiern wir die Erstkommunion an den beiden
Wochenenden nach Ostern:

St. Josef Samstag, 11. April 2026, 14 Uhr

St. Gertrudis Sonntag, 12. April 2026, 10 Uhr

für die Kinder aus **St. Hubertus** und **Christus König** in St. Gertrudis
Samstag, 18. April 2026, 14 Uhr

Herz Jesu Sonntag, 19. April 2026, 10 Uhr

**Weitere Informationen:
Gemeindereferent Timo Sprenger
fon 0176/ 712 070 44**

Kommt her und esst!

ERSTKOMMUNION



Erstkommunionmotiv 2025; Daniela Chudzinski



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

MUSIK IN ST. CHRISTOPHORUS

Das vielschichtige kirchenmusikalische Angebot in St. Christophorus bietet für alle Interessierten nahezu jeder Altersgruppe und jeder Ambition die Möglichkeit, sich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen. In Gemeinschaft zu musizieren, ja zu singen, macht Spaß und stiftet ein Zusammengehörigkeitsgefühl. So erfreuen sich unsere Chöre Kirchenchor und Nova Cantica weiterhin guten Zuwachses, so dass wieder größere Klangkörper entstehen können. Rückblickend bleiben das Pfarrfest mit dem Gemeinschaftschor beider Erwachsenenchöre und das Projekt „Gospelmesse“ von Robert Ray wohl in bester Erinnerung.

Die Fluktuation im Kinderchor ist, bedingt durch den stetig wachsenden Schulstress – und dies bei mehr Freizeitangeboten –, sehr hoch. Die Kinder bleiben nicht mehr so lange im Chor wie früher, denn Chorangebote in den weiterführenden Schulen bilden oft den Einschnitt. Trotzdem gestaltet gerade der Kinderchor mit großer Freude monatlich den Familiengottesdienst in Herz Jesu. Die Chor-AGs in den Schulen, bilden da ein wichtiges Ergänzungsangebot und Mittel zur kindlichen Stimm- und Gehörbildung.

In all unseren Chören steht Spaß am Singen im Vordergrund. Das gemeinsame Musizieren mit unseren Stimmen verbessert unser Leben in vielerlei Hinsicht. Es macht unseren Körper gesünder, unser Wesen ausgeglichener und stärkt unser soziales Miteinander, auch unabhängig von Konfession, Geldbeutel oder Abstammung. Singen setzt nachweislich Endorphine (eine Wohlfühl-Chemikalie) frei und stärkt das Immunsystem.

OFFENES SINGEN

Ein großartiges Angebot, was genau in diese Richtung zielt, ist nach wie vor das „Offene Singen“. Der Zulauf ist immer beträchtlich, so dass der E-Mail-Verteiler stetig wächst. Alle möchten über die nächsten Termine informiert werden oder schicken Liedwünsche.

Den Terminen entsprechend werden unter anderem Jahreszeitenlieder und im Dezember Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Auch der gesellige Abschluss nach dem offenen Singen bei einem Glas Wein oder Wasser ist mittlerweile gute Tradition.

„URAUFFÜHRUNG“ JOHANNES-PASSION VON JACHTMANN

An Karfreitag, 18. April, kommt es zu einer Welt-Uraufführung in der Pfarrkirche St. Gertrudis. In der Liturgie zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr erklingt zum ersten Mal die von Norbert Jachtmann neu komponierte „Johannes-Passion“. Sie ist speziell für den praktischen Gebrauch, also zur Aufführung im Gottesdienst

OFFENES SINGEN

Die nächsten Termine auf einen Blick:

22.05.

28.08.

30.10.

18.12.

konzipiert und lehnt sich strukturell an die Johannes-Passion von Hermann Schröder an, die in den letzten Jahren schon des Öfteren zu hören war. Anders als bei Schröder liegt der neuen „Johannes-Passion“ der liturgisch für diesen Gottesdienst vorgesehene Text der Bibleinheitsübersetzung von 2016 zu Grunde. Zur klanglichen Anreicherung nutzt der Komponist neben traditionellen Singstimmen von Chor und Solisten auch die Möglichkeiten von Sprechstimme und Instrumenten wie Tenorsaxophon und Violoncello. Im Gegensatz zu bekannten Passionen kann die anwesende Gemeinde bei den Chorälen und auch beim „Kreuzige ihn“ mitwirken. Ein Gemeindegottesdienstzettel mit nützlichen Hinweisen und Liedtexten wird dazu ausgelegt. Zur Vorbereitung wird das Lied Nr. 283 „Aus der Tiefe rufe ich zu dir“ (basierend auf Psalm 130) die Fastenzeit durchziehen.

ERGÄNZUNGLIEDHEFT „ST. CHRISTOPHORUS“ ZUM EINKLEBEN INS GOTTESLOB

Das Sammeln pfarrspezifischer Lieder geht nun in die Redaktionsphase. Geistliche Lieder, die nicht im Gotteslob stehen, aber dennoch gern von der ganzen Pfarre wieder gesungen werden sollten, wurden vorgeschlagen. Ein kleines Ergänzungsliedheft zum Einkleben ins Gotteslob wird im Laufe dieses Jahres erstellt werden können. Dabei werden auch Lieder und Liedrufe für Familiengottesdienste berücksichtigt. Eine „Christophorus-Hymne“ wird auch enthalten sein.

NOVA CANTICA SINGT IM KÖLNER DOM

Die musikalischen Abendgebete, welche an jedem Sonntagabend vor der Abendmesse im Kölner Dom stattfinden, werden außer von den Domchören auch von Gastchören gestaltet. Im Mai 2020 fiel dieser Termin wegen des Corona-Lockdowns für den Chor Nova Cantica leider aus. Nun ist ein neuer Termin gefunden: Sonntag, 26. Oktober 2025 um 17.30 Uhr.

Das „Musikalische Abendgebet“ ist eine freie Form der Vesper – ähnlich dem Krefelder Evensong in Christus König –, findet im Chorgestühl in unmittelbarer Nähe zum Dreikönigenschrein statt und ist für alle zugänglich. Die geistliche Leitung obliegt einem Domkapitular.

Vielleicht ist das für Interessierte eine gute Gelegenheit für einen schönen Tag in Köln mit Abschluss im Dom.

DIE NÄCHSTEN EVENSONGS IN 2025

**samstags 18.30 Uhr
in der Kirche Christus
König, Verberg:**

14. Juni
(zum 25. Jubiläum der
LINK-Orgel)

**6. September,
25. Oktober**

UNSERE CHÖRE

KINDERCHOR

dienstags 17 bis 17.50 Uhr Kirche
(Empore oder Sakristei) bzw. Gemeindeheim Herz Jesu

JUGENDCHOR

dienstags 19.30 bis 21 Uhr
Pfarrzentrum St. Christophorus/Gemeindeheim St. Josef

NOVA CANTICA

dienstags 19.30 bis 21 Uhr
Pfarrzentrum St. Christophorus/Gemeindeheim St. Josef

KIRCHENCHOR ST. CHRISTOPHORUS

mittwochs 19.30 bis 21 Uhr
Pfarrzentrum St. Christophorus

KANTORENSCHULUNG nach Absprache

SCHOLA CANTORUM ST. CHRISTOPHORUS (CHORALSCHOLA)

samstags; Zeit und Ort nach Absprache

CORO PICCOLO

Projektchor zu bestimmten Anlässen wie Erstkommunion,

KONTAKT

Norbert Jachtmann
fon 02151 155 223 1

norbert.jachtmann@
st-christophorus-krefeld.de

IMPRESSUM

Dieser Pfarrbrief erscheint in einer Auflage von 7.200 Stück im gesamten Pfarrgebiet von St. Christophorus Krefeld.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfarrer Frank Schürkens

Anschrift der Redaktion: Uerdinger Straße 627,
47800 Krefeld.

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
Stefanie Schweers, das Pastoralteam und
die Gemeindebüros

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Bildnachweis: Illustrationen „Flusslauf“ @istock
(SENRYU, Elena Shikova, brgfx, kongvector)



**SANKT
CHRISTOPHORUS**

Pfarrei St. Christophorus
Uerdinger Straße 627
47800 Krefeld
fon 02151 - 592350
E-Mail st-gertrudis@

st-christophorus-krefeld.de



**Lied zur Erstkommunion
2019 und 2023
für die Pfarre
St. Christophorus, Krefeld**

Die Suche nach Jesus

**Text und Musik:
Norbert Jachtmann
24.09.2018**

The musical score is written in G major (one sharp) and common time (C). It consists of four staves of music. The first staff is the vocal line, starting with a D chord. The second staff continues the vocal line with chords fis, Cis7, and fis. The third staff is the piano accompaniment, starting with a G chord. The fourth staff continues the piano accompaniment with chords G, D, A, and D. The lyrics are: Die Su - che nach Je - sus__ treibt uns an, weil je - der von uns ihn__ fin - den kann. Er ist schon bei uns, da - rauf bau - en wir. Ja, Gott, un - ser Va - ter, wir ver - trau - en Dir.

2. Wir hören die Worte der Bibel gern
und spüren sofort: Du bist uns nicht fern.
Wir hören Dein Evangelium!
Du, Herr Jesus Christus, bist nicht stumm!

3. Wir kommen zusammen und suchen Dich
an Deinem Tisch hier gemeinschaftlich.
Du wirst Dich verwandeln in Brot und Wein,
um damit uns allen nah zu sein!

copyright 2018

DIE SUCHE NACH JESUS

JUNGES THEATER BONN



MESSDIENER

In der Mitte der Pastoralstrategie des Bistums Aachen stehen neben dem Evangelium die drei Begriffe Freiheit, Begegnung und Ermöglichung. Diese drei Grundannahmen für unsere Kirche finden sich in der Arbeit unserer Messdienerleiterrunde (MDLR) in deutlicher Weise wieder.

Über zwanzig Jugendliche und junge Erwachsene bilden unsere Leiterrunde. Sie sind als Jugendgruppenleiter ausgebildet und durch ihre Arbeit über die letzten Jahre erfahren. Ein sechsköpfiges Vorstandsteam aus Herz Jesu, St. Josef und St. Gertrudis koordiniert seit diesem Jahr alles. So bieten wir den Messdienern Freiheit, und diese nutzen sie für ihre Ideen und Vorstellungen. Sie ermöglichen Begegnung von Kindern und Jugendlichen in der Messdienerschaft und darüber hinaus.

Die regelmäßige Gruppenstunde, die organisierten Feten und Feste stehen genauso dafür, wie der Ausflug mit den Kommunionkindern nach Bonn zum Jungen Theater, der in diesem Jahr wieder stattgefunden hat. Auch die Wochenendfahrt und die alljährliche Herbstfahrt wollen Freiheit, Begegnung und Ermöglichung für Kinder und Jugendliche bieten. In diesem Jahr geht es mit fast 40 Menschen in der ersten Herbstferienwoche nach Barcelona.

Wer mehr erfahren will, kann sich gerne mit der MDLR in Verbindung setzen: messdiener@st-christophorus-krefeld.de

Ich bin stolz auf diese Truppe!

Ihr und Euer Pastor



FIRMUNG 2025

Der Infoabend zur Firmung begann Ende August mit Eltern und Jugendlichen, sowie gleichzeitiger Anmeldung, in der St. Gertrudiskirche. Danach stand fest: In dieser Firmkatechese sind 113 Jugendliche dabei.

Ende September starteten wir mit allen zu einem Kennenlern-Nachmittag. Es wurden verschiedene Spiele gemacht und anschließend die Gruppen aufgeteilt. Eine Groß-Gruppe traf sich dann in St. Gertrudis und die andere in Christus König. Die Unterteilung der Großgruppen erfolgte in zehn Kleingruppen. Dort wurde über die verschiedenen Themen viel besprochen, diskutiert und erarbeitet.

Und alle Katecheten stellen fest, dass es immer wieder Spaß macht, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Sichtweisen zu sehen und zu hören.

Vom 21. bis 23. Februar ging es dann in die Jugendherberge Rolleferberg in Aachen. Es war ein erlebnisreiches Wochenende. Am Samstag besuchte uns Weihbischof Borsch. Er beantwortete Fragen und diskutierte mit uns.

Die beiden Firmungen waren am 29. und 30. März in St. Gertrudis und in St. Josef Traar.

Es war eine schöne Zeit mit allen!

Für das Katecheten Team

*Christoph Buchkremer und
Dagmar Hindges*



WHO IS WHO DIE GEMEINDEBÜROS

MiP = Mitarbeiterin im Pfarrbüro, das sind WIR. Von **A** wie Ansprechpartner, **S** wie Schnittstelle bis **Z** wie zuständig, sind WIR für ganz vielfältige Aufgaben in den Gemeindebüros für SIE da.

WIR stehen im Dienst aller Menschen, den Gemeindemitgliedern, dem pastoralen Team, den Gremien, den ehrenamtlich Tätigen, ... stellen SIE und IHRE Anliegen in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns. Jeder Tag ist einfach anders.

Dabei haben wir unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte:

Stefanie Beißel



- im Dienst seit 01.08.2021
- verantwortlich für die Büros Christus König und St. Hubertus
- zuständig für die Bearbeitung der Kirchenaustritte in der Pfarrei
- bürokratische Vor- und Nachbereitung der Firmungen
- Einsatzplanung der Büros

Christina Lenz

- seit 01.09.2008 im Dienst
- zuständig für das Gemeindebüro St. Josef
- Beerdigungen in der Pfarrei
- Spendenverwaltung



Benedicta Schaaf-Kühnen

- seit Juni 2020 verantwortlich für das Gemeindebüro St. Gertrudis
- Assistenz und Terminkoordination für Pfr. Frank Schürkens
- Zentraler Einkauf
- Organisation von Veranstaltungen im Pfarrzentrum



Elmo, beginnt gerade seine „Ausbildung“ als Bürohund in St. Gertrudis. Benötigt nur Ruhe und Struktur. Ansprechpartnerin im Büro ist und bleibt seine Besitzerin.

Beatrix Simon

- seit Januar 2020 im Dienst
- verantwortlich für das Gemeindebüro Herz Jesu
- zuständig für die Organisation der Trauungen in St. Christophorus
- Druck der WIR-Nachrichten



Aron ist seit zwei Jahren mein täglicher Begleiter ins Büro. Er ist ein sehr freundlicher, entspannter Bürohund, der immer dankbar für ein paar Streicheleinheiten ist.

WIR freuen uns auf SIE.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR JUBELKOMMUNION AM 29. JUNI 2025 IN ST. JOSEF

Am Sonntag, 29. Juni, um 10 Uhr wollen wir die Jubelkommunion im Gottesdienst in St. Josef festlich begehen. Hierzu sind alle Pfarreimitglieder von St. Christophorus herzlich eingeladen, die vor 50, 55, 60, 65, 70, 75 ... Jahren ihre Erstkommunion empfangen haben.

Damit niemand seines Kommunionjahrgangs vergessen wird, bitten wir, diesen Termin an ehemalige Klassenkameraden und Klassenkameradinnen weiterzugeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, am gemeinsamen Frühstück im Gemeindeheim von St. Josef teilzunehmen - ein Kostenbeitrag von 8,50 Euro ist zu entrichten am Tag der Jubelkommunion.

Anmeldungen sind möglich bis 22. Juni im Gemeindebüro St. Josef unter fon 0 21 51 / 56 05 56 oder per E-Mail an st-josef@st-christophorus-krefeld.de. Anzugeben sind dabei: Name/Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und das Jahr der Erstkommunion, sowie die gewünschte Teilnahme am Frühstück.

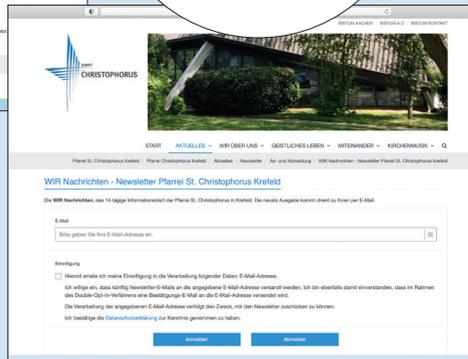
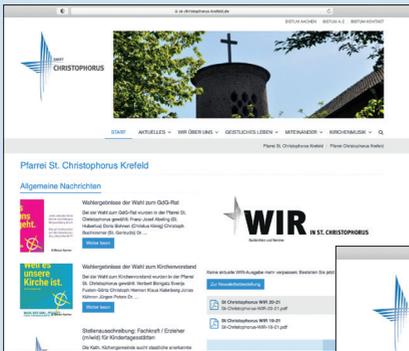
JUBELKOMMUNION

WIR IN ST. CHRISTOPHORUS

SO VERPASSEN SIE KEINE AUSGABE MEHR!

Auf der Internetseite von St. Christophorus können Sie sich ganz bequem zu unserem Newsletter anmelden. Damit bekommen Sie unsere 14-tägigen Pfarrnachrichten mit allen Gottesdiensten, Terminen und Neuigkeiten per E-Mail nach Hause geschickt.

Auf der Startseite www.st-christophorus-krefeld.de finden Sie rechts die letzten beiden Ausgaben zum Download. Darüber ist ein blaues Feld „Zur Newsletterbestellung“. Von dort aus kommen Sie ins Newsletterarchiv und finden dort wiederum den Button „Jetzt anmelden“. Anklicken und nur noch die E-Mail-Adresse eingeben, einen Haken bei der Datenschutzerklärung machen, und schon sind Sie dabei.



Scannen Sie jetzt diesen QR-Code, und melden Sie sich direkt an.

<https://st-christophorus-krefeld.de/aktuelles/newsletter/anmeldung/WIR-Nachrichten-Newsletter-Pfarrei-St.-Christophorus-Krefeld/>

DAS PASTORALTEAM

PFARRER FRANK SCHÜRKENS

☎ 15 85 282

✉ frank.schuerkens@bistum-aachen.de

GEMEINDEREFERENT

THOMAS GUNTERMANN

☎ 0178 - 41 34 640

✉ gemeindereferent.guntermann@online.de

GEMEINDEREFERENTIN ANNE MÜTHING

☎ 0176 - 60 50 16 72

✉ anne.muething@st-christophorus-krefeld.de

GEMEINDEREFERENTIN UTE SPITZER

☎ 0176 - 64 48 66 68

✉ ute.spitzer@bistum-aachen.de

GEMEINDEREFERENT TIMO SPRENGER

☎ 0176 - 71 20 70 44

✉ timosprenger@st-christophorus-krefeld.de

KIRCHENMUSIKER

NORBERT JACHTMANN

☎ 155 22 31

✉ norbert.jachtmann@st-christophorus-krefeld.de

DIE GEMEINDEBÜROS

GEMEINDE CHRISTUS KÖNIG

dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr

Stefanie Beißel

Zwingenbergstr. 106 a • 47802 Krefeld-Verberg

☎ 56 08 47

✉ christus-koenig@st-christophorus-krefeld.de

GEMEINDE ST. GERTRUDIS

montags, dienstags, donnerstags und freitags

von 9 bis 11 Uhr, mittwochs von 15 bis 17 Uhr

Benedicta Schaaf-Künnen

Uerdinger Str. 627 • 47800 Krefeld-Bockum

☎ 59 23 50

✉ st-gertrudis@st-christophorus-krefeld.de

GEMEINDE HERZ JESU

montags und mittwochs von 9 bis 11 Uhr

Beatrix Simon

Friedrich-Ebert-Str. 156 • 47800 Krefeld-Bockum

☎ 95 04 20

✉ herz-jesu@st-christophorus-krefeld.de

GEMEINDE ST. HUBERTUS

mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr

Stefanie Beißel

Hohen Dyk 130 • 47803 Krefeld-Kliedbruch

☎ 62 03 89

✉ st-hubertus@st-christophorus-krefeld.de

GEMEINDE ST. JOSEF

montags, mittwochs, donnerstags und freitags

von 9 bis 11 Uhr

Christina Lenz

An der Elfrather Mühle 270 • 47802 Krefeld-Traar

☎ 56 05 56

✉ st-josef@st-christophorus-krefeld.de



GOTTESDIENSTE ZU OSTERN 2025

	ST. GERTRUDIS	HERZ JESU	ST. HUBERTUS	ST. JOSEF	CHRISTUS KÖNIG
Palmsonntag 12. und 13.04.2025	12.04.2025 / 17.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und Schwerpunkt auf der Passion nach Lukas	13.04.2025 / 11.30 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe und kurzer Passion nach Lukas		13.04.2025 / 9.45 Uhr Hl. Messe mit Prozession und Palmweihe und der OV Traar	18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Palmweihe u. Kommunionausteilung
Gründonnerstag 17.04.2025	20.00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl anschließend Ölbergstunde			TIPP! Besondere Einladung an die Kommunionkinder und deren Familien	
Karfreitag 18.04.2025	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, Johannes Passion, vertont von N. Jachtmann Coro Piccolo	11.00 Uhr Kreuzwegandacht für Erwachsene, Misereor „Auf die Würde. Fertig. Los!“	11.00 Uhr Kreuzwegandacht zu Bildern der Kreuzwegstationen vom „Berg der Kreuze“ in Litauen	11.00 Uhr Kreuzweg für Kinder	
Karsamstag 19.04.2025	21.00 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Beisammensein am Osterfeuer				
Ostersonntag 20.04.2025		11.30 UhrOsterfeier	10.00 Uhr mit Tauferinnerung und der Eucharistie aus der Osternacht	10.00 Uhr	11.30 Uhr
Ostermontag 21.04.2025	11.30 Uhr Hl. Messe			10.00 Uhr Familienmesse	TIPP! Besondere Einladung an die Kommunionkinder und deren Familien
Weißer Sonntag 26. und 27.04.2025	26.04.2025 / 17.00 Uhr Gemeindemesse 27.04.2025 / 10.00 Uhr Feier der Erstkommunion			26.04.2025 / 14.00 Uhr Feier der Erstkommunion	
3. Sonntag der Osterzeit 03. und 04.05.2025	03.04.2025 / 14.00 Uhr Feier der Erstkommunion für die Gemeinden St. Hubertus und Christus König 03.04.2025 / 17.00 Uhr Gemeindemesse	04.05.2025 / 10.00 Uhr Feier der Erstkommunion			